

So schön ist's in Paris

Der Deutz-Chor und seine Gäste auf musikalischer Reise in zwei Metropolen

Von HANNA STYRIE

Zu einer unterhaltsamen musikalischen Reise nach Berlin und Paris hatte der Deutz-Chor bei seinem jüngsten, von der Rundschau präsentierten Konzert eingeladen. Die über hundert Sänger boten in der Philharmonie ein eindrucksvolles Bild und waren mit Lust und Laune bei der Sache, wie sich schon bei einer Melodienfolge von Walter Kollo zeigte. Vollends in ihrem Element waren sie bei einem flotten Potpourri von Paul Lincke, bei dem auch die berühmte „Berliner Luft“ nicht fehlte. Dirigent Heinz Walter Florin hatte seine Choristen bestens vorbereitet; musikalisch unterstützt von der Nordwestdeutschen Philharmonie, die den zündenden Rhythmen den rechten Schmiss verlieh und die Solisten einfühlsam begleitete. Wie Karin Pagmar, die für ihr Zarah Leander-Medley gefeiert wurde, bei dem sie sich mit rauchig-dunklem Timbre und rollendem „R“ bewährte.

Dass der Deutz-Chor nicht nur schwungvolle Evergreens wie „Ich brauche keine Millionen“ kredenzte, sondern mit



So tanzt man in Paris! (Foto: Deutz-Chor)

Teilen aus Kurt Weills „Berliner Requiem“ und dem zynischen „Großen Dankchoral“ auch die dunkle Seite der Metropole zum Klingen brachte, zeugt von Mut.

Beim spritzigen Halbzeit-Finale mit Berliner Melodien liefen alle Beteiligten noch einmal zu Hochform auf. Optische Akzente setzte das Deutsche Fernsehballlet mit einfallsreichen Choreographien und farbenfrohen Kostümen.

Auch beim charmanten Streifzug durch Paris erwies sich Florin als umsichtiger Koordinator. Bei Offenbachs

spritziger Ouvertüre aus „Pariser Leben“ funkelten die Melodien, die Tänzer ließen beim Can-Can Röcke und Beine wirbeln. Tenor Sebastian Reinhaller brillierte mit der Ballade des Klein-Zack aus „Hoffmanns Erzählungen“; beim Torero-Marsch aus „Carmen“ bewies der Deutz-Chor Stimmgewalt und sichere Intonation. Pariser Flair zog in den Saal, als Adrienne Haan mit französischen Chansons wie „Sous le ciel de Paris“ betörte. „Paris mon amour“ war das hinreißende Finale betitelt, für das es rauschenden Applaus gab.